

STADTTEILZEITUNG RENTFORT-NORD



AUSGABE 11/März 2012

WIR ALLE sind Rentfort-Nord

Förderung aus dem Wohnumfeldprogramm: Anträge noch bis September 2012

In den vergangenen Jahren wurden mit Unterstützung des Stadtteilbüros in Rentfort-Nord eine Vielzahl von Projekten und Erneuerungsmaßnahmen - insbesondere durch Aktivitäten privater Grundstückseigentümer an Rentforter Gebäudebeständen - durchgeführt. Ein wichtiger Baustein hierfür ist das Programm zur „Förderung von Wohnumfeldverbesserungen zur Gestaltung von privaten Hof- und Hausflächen in Rentfort-Nord“. Mit Beendigung der Landesförderung zum Ende des Jahres 2012 wird dann auch dieses Förderprogramm abgeschlossen werden.

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass nunmehr noch bis Anfang September 2012 die Möglichkeit besteht, einen Förderantrag aus dem Wohnumfeldverbesserungsprogramm zu stellen. Spätestens bis Ende November 2012 ist die Maßnahme zum Abschluss zu bringen und der Verwendungsnachweis einzureichen.



Über dieses Programm können Eigentümer von Mehrfamilienhäusern eine Förderung in Form eines Zuschusses seitens der Stadt Gladbeck in Anspruch nehmen. Gefördert wird die farbliche Erneuerung von Gebäudefassaden. Auch künstlerische Gestaltungen an den Fassaden werden bezuschusst. Nicht nur am Gebäude sondern auch im Wohnumfeld sind Verbesserungsmaßnahmen förderfähig. Eigentümerinnen können also auch die Außenanlagen ihrer Häuser neu gestalten und sie in kleine Oasen verwandeln.

Wir als Stadtteilmanagerinnen in Rentfort-Nord informieren Sie gerne über das Förderprogramm. Wir laden Sie ein, zur persönlichen Beratung in das Stadtteilbüro Rentfort-Nord zu kommen oder uns anzurufen (siehe dazu unsere Öffnungszeiten).

Rollatorenwalking im Quälingspark

Frau Nowak-Lindtner berichtet über den ersten Rollatorenwalking-Treff des AWO-Seniorenzentrums



Seit Anfang März treffen sich jeden Mittwoch um 10 Uhr Bewohnerinnen und Bewohner des Elisabeth-Brune-Seniorenzentrums und interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Rollatorenwalking im Quälingspark in Rentfort-Nord. Ziel ist es, Tipps und Tricks im Umgang mit dem Rollator zu vermitteln um eventuelle Unsicherheiten und Stürze zu vermeiden.

Geleitet wird die Gruppe von Frau Heidi Danzer, Übungsleiterin beim "Sport für betagte Bürger e.V.", die mit diesem neu geschaffenen Angebot auch die Freude an der Bewegung in der Natur wieder wecken möchte. "Ich freue mich, unter kompetenter Anleitung den Umgang mit meinem Rollator weiter zu trainieren, da ich ohne ihn auch nicht mehr laufen kann", so Frau Stolzewski, Bewohnerin des Seniorenzentrums und Teilnehmerin.

Gesponsert werden die ersten zehn Kurseinheiten von der Lindenapotheke, sodass die Teilnahme kostenlos ist. Die Bewohner des Elisabeth-Brune-Seniorenzentrums freuen sich sehr über diese zusätzliche Angebot der Stärkung der eigenen, sicheren Bewegung zusätzlich zu schon bestehenden Bewegungsangeboten, um die Gefahr von Stürzen zu verringern." Ich gewinne hier Sicherheit beim Laufen, die mir auch bei der täglichen Fortbewegung hilft, sicher aufzutreten," freut sich Frau Bock, auch Teilnehmerin dieses Sportangebotes.



Im Rat gut Tat - Das Interview führte Redaktionsmitglied Günter Zwickler

Wenn man eine Zeitung betreiben will, so muss man immer darauf bedacht sein interessante Menschen kennen zu lernen, über die man berichten kann. Ich hatte das Glück eine Person kennen zu lernen, die als gewähltes Mitglied im Gladbecker Stadtrat tätig ist. Ich habe Claudia Braczko befragt.

Was hat Sie bewogen sich in den Stadtrat wählen zu lassen?

Antwort: Die Kommunalpolitik ist näher an den Menschen als die Politiker in Düsseldorf oder Berlin – hier spürt man vor Ort, wo Probleme liegen, wo vielleicht Abhilfe geschaffen werden kann.

Frage: Welcher Partei gehören Sie an?

Antwort: Vor über 25 Jahren bin ich in die SPD eingetreten. Ich arbeitete nach dem Wirtschaftsstudium in Bochum damals bei der Deutschen Presseagentur in Essen, politisch engagieren wollte ich mich aber in „meiner Stadt“, in und für Gladbeck.

Wie viel Anläufe haben Sie gemacht, bis Sie Ihr Ziel erreicht hatten?

Antwort: Es brauchte keinen Anlauf – es war der Generationswechsel im Ortsverein Rentfort. Im Prinzip bin ich die Rats-Nachfolgerin von Gabi Rösch-Schürmann, die ja lange Jahre die Wilhelmsschule leitete und im Kulturausschuss viel bewegen konnte.

Welches sind Ihre Schwerpunkte im Stadtrat?

Antwort: Durch meine berufliche Tätigkeit für die Institute IAT (Gelsenkirchen) und IAQ (Duisburg) bin ich sehr mit den Themen Arbeitsmarkt, Bildung, Innovation und Gesundheitswirtschaft befasst. Da gibt es immer wieder Anknüpfungspunkte für die politische Arbeit und „frisches“ Wissen.

Gehören Sie einem Ausschuss an, welchem?

Antwort: Ich bin Mitglied im Wirtschaftsförderungsausschuss und im Sozialausschuss. Außerdem gehöre ich dem Aufsichtsrat des Innovationszentrums Wiesenbusch und dem Beirat der Gafög an.

Wie hoch ist der wöchentliche Zeitaufwand?

Antwort: Wir haben in der Regel sechs Sitzungsperioden im Jahr, in denen über sechs Wochen Fraktionssitzungen, Ausschusssitzungen und zum Schluss die Ratssitzung stattfinden. Wegen des Ratsbürgerentscheids zum Ausbau der B224 zur A 52 mittels des Tunnels sind es in diesem Jahr zwei Ratssitzungen mehr. Jede Sitzung muss vor- und nachbereitet werden: Vorlagen lesen, bewerten, Protokolle schreiben und kontrollieren.

Dazu gibt es öffentliche Veranstaltungen, bei denen man sich sehen lassen sollte, und kleine Ortsvereinssitzungen, bei denen man auch nicht fehlen darf. In Wochenstunden lässt sich das kaum aufrechnen. Wichtig ist mir der „Runde Tisch“ in Rentfort – hier gibt es gute Gespräche und ich erfahre, was aktuell im Stadtteil anliegt.

Wo bleibt das Privatleben wie Familie, Freunde oder Hobby?

Antwort: Die Familie macht mit: Ehemann Peter im Ortsverein und als Freund und Berater, Sohn Felix ist in der evangelischen Jugendarbeit Rentfort/Zweckel aktiv; die Freunde erinnern einen mal Pause zu machen; die Hobbys wandern an den Rand des Tagesablaufs: Frühschwimmen im Freibad, Laufen auf der beleuchteten Marathon-Bahn in Wittringen, Lesen im Urlaub.

Bei Ihrer Ratsarbeit, was überwiegt? Erfolge oder Niederlagen?

Antwort: Politische Arbeit heißt für mich, mit allen Akteuren und Beteiligten zu sprechen, ihre Meinung zu hören und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Da gibt es oft nicht Sieg oder Niederlage, sondern nur einen – manchmal hart erkämpften – Kompromiss. Das kann aber gerade der Erfolg sein!

Haben Sie den Schritt schon bereut?

Antwort: Nein!

Frage: Wie lange dauert die Wahlperiode? Streben Sie eine Wiederwahl an?

Antwort: Ich wurde am 30. August 2009 in den Gladbecker Stadtrat gewählt, die nächste Wahl findet nach fünf Jahren – also 2014 – statt. Ich hoffe, dass die Rentforter Bürger mich dann besser kennen als bei meinem Start 2009, dass sie meine Ziele und Schwerpunktsetzungen verstehen und dass sie mich wieder wählen.

Frau Braczko, vielen Dank für das Gespräch!

Viel los im Freizeittreff

Von Martin Stotz und Serkan Sarikaya

Der Freizeittreff für Kinder und Jugendliche in Rentfort-Nord wurde 1986 im Souterrain der Ingeborg-Drewitz Gesamtschule eingerichtet. Als die Außenbereiche der Gesamtschule im Zuge der Initiative Wohnumfeldverbesserung 2009/2010 umfassend überarbeitet wurden, wurde auch der Zugang zum FZT aus Richtung Herman-Ehlers-Straße völlig umgestaltet. Die damalige Leiterin, Bianka Winkler, regte bei einer der Diskussionsrunden am Runden Tisch im Stadtteilbüro an, in dem neuen Außenbereich einen Backofen zu bauen. Das wurde in den Jahren 2009/2010 realisiert. Zum 1. September 2010 wechselte Frau Winkler aus der Leitung des Freizeittreffs in die Familienbetreuung des Jugendamtes der Stadt, in das neue Rathaus. Seitdem ist ihr bisheriger Mitarbeiter, Serkan Sarikaya, ihr Nachfolger in der Leitung der Einrichtung. Das Vorbereitungsgespräch für die neue Ausgabe der Stadtteilzeitung ergab die Überlegung, den Wechsel in der Leitung der Einrichtung zum Anlass zu nehmen, die Einrichtung mit dem neuen Leiter, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Programm wieder einmal vorzustellen.



Der neue Leiter, Serkan Sarikaya ist 1976 in Dortmund geboren. Seine Eltern leben seit 1964 – bzw. seit 1970 im Revier. Die Eltern stammen aus dem Bereich Ankara im Zentrum der Türkei. Sein Vater arbeitete als Bergmann, seine Mutter ist seit 1996

als Sozialarbeiterin tätig.

Herr Sarikaya selbst studierte nach seiner Schulzeit an der Universität Duisburg-Essen Sozialarbeit/Sozialpädagogik und ist seit April 2010 in Gladbeck tätig. Seine Mitarbeiterin ist Ayfer Baran, 1975 ebenfalls in Deutschland geboren. Sie ist ausgebildete Kinderpflegerin. Als Mutter einer 9-jährigen Tochter hat sie eine 3/4 Stelle. Ergänzt wird das Team von einer Jahrespraktikantin und einem Mitarbeiter im Bundesfreiwilligen-Dienst. Dazu kommen noch drei Honorarkräfte, die vornehmlich mit Kindern und Jugendlichen im kreativ-künstlerischen Bereich aushelfen.

Im Durchschnitt besuchen ca. 90 Kinder und Jugendliche die Einrichtung. Im Sommer, wenn die Ferienspielaktion angeboten wird, steigt die Zahl auf bis zu 120 Kinder. Dann werden auch die Freiflächen der Gesamtschule und die nahe gelegenen Spielplätze, wie z.B. der Spielplatz am Ententeich an der Berliner Straße / Enfield Straße, mit einbezogen.

Zur Ausstattung der Bereiche ist zu sagen: Im vergangenen Jahr konnte das Inventar noch einmal um weitere Sitzgelegenheiten ergänzt werden. So stehen derzeit neben einer ausreichenden Anzahl von Tischen und Stühlen und den neu angeschafften Sitzmöbeln zwei Tischtennisplatten, zwei Spielkonsolen (X-Box & Wii), zwei Billardtische, drei Kickertische, ein Air-Hockey-Tisch, zwei Internet-

WIR ALLE sind Rentfort-Nord

fähige PC's sowie eine Reihe von „Kettcars“ zur Verfügung.

Hinzu kommen Gesellschaftsspiele, Bälle, Hockeyschläger und sonstige Dinge, die für die Kinder und Jugendlichen geeignet sind. Ein Trainings-Basketballkorb und freie Fläche befindet sich im unteren Eingangsbereich. Außerdem werden kreative Bastelangebote und gesunde Kochangebote wahrgenommen. Es besteht die Möglichkeit gemeinsam Brot zu backen und gemeinsame gesunde Mahlzeiten zuzubereiten. An der Südwand des Eingangsbereichs ist ein kleiner Kräutergarten angelegt, der von den Kindern unter Anleitung betreut wird. Die Besucher des Freizeittreffs sind aus unterschiedlichsten Kulturkreisen und aus aller Herren Länder. Zumeist sind es Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, deren Eltern in der Bundesrepublik Zuflucht, Frieden und Arbeit suchten.

Das **Wochenprogramm** ist entsprechend der Zusammensetzung und dem Alter der Besucher gegliedert:

Montags: von 14–17 Uhr „Mädchentag“ – für Mädchen von 6-12 Jahren.

Parallel dazu: von 15-17 Uhr „Streetwork“ - Sport und Spielangebote für Jungen von 6-14 Jahren auf dem Schulgelände der Ingeborg-Drewitz Gesamtschule.

Dienstags, donnerstags und freitags: von 14-17 Uhr „offene Kinderzeit“ von 6–12 Jahren.

Mittwochs: „Jungenclub“ für Jungen von 6-14 Jahren.

An jedem **ersten Freitag im Monat** findet von 17-19 Uhr die Kinder-Disco statt. Hier stehen Tanz- und Bewegungsspiele im Vordergrund.

Montag – Mittwoch: von 17.30–20 Uhr „offene Jugendzeit“ von 12–18 Jahren.

Donnerstags: von 17.30–20 Uhr „offene Teeniezeit“ von 11-14 Jahren.

Freitags von 17.30–20 Uhr „Teenie-Mädels Zeit“ für Mädchen von 11-14 Jahren (außer jeden ersten Freitag im Monat).

Dazu kommt täglich die Hausaufgabenbetreuung von 13.30–15 Uhr.



Der Schwerpunkt liegt hier bei den Grundschulkindern des Wohngebiets.

Außerdem findet alljährlich die „Jungentrophy“ für Jungen von 11-15 Jahren statt. Ziel ist, dass Jungen ihre Teamfähigkeit beweisen und gemeinsam verschiedene Aufgaben bewältigen, um das Finale zu bestehen. Die Inhalte setzen sich zu einem aus den „klassischen männlichen Tugenden“ wie Mut, Stärke, etc. und zum anderen aus ungeübten Fähigkeiten wie Menschenkenntnis, Kooperation, Sinneswahrnehmung zusammen, Ziel ist eine Art Erziehung zur Gewaltprävention.

Nicht zu vergessen die Flyer, die im Freizeittreff ausliegen und eingehend über aktuelle Programme und Sonderaktionen informieren. Dazu gibt es noch die Online-Präsenz unter: www.jugend-in-gladbeck/freizeittreffs/rentfortnord/aktuelles.

Literarisches Frühlingserwachen in Rentfort-Nord

Sie lassen es blühen, bringen kräftige Triebe aus und hellen das Stadtklima auf. Pünktlich zum Frühlingsanfang sprießen die Gladbecker Schriftsteller Harry Michael Liedtke und Dirk Juschkat aus dem Wintergrau hervor und entfalten literarische Knospen.

Am Mittwoch, den 28. März hieß es im Stadtteilbüro Rentfort-Nord in der Schwechater Straße "Frühling und Liebe", als die beiden Wortbastler zu einer Lesung baten. Es war bei aller Romantik und Naturliebe indes nicht zu befürchten, dass es allzu herzlich und gefühlig wurde. Zwischen zarten Textpflänzchen schoss reichlich starker Tobak ins Kraut.

Während sich der Rentforter Satiriker Harry Michael Liedtke in seinen Kurzgeschichten über Gier, Gold und Steuertricks ausließ, widmete sich Schelmendichter Dirk Juschkat philosophischen Themen wie Zufallsbegegnungen, unerfüllter Liebe, Trennungsschmerz und Heuschnupfen. Musikalisch untermalt wurden die beiden Literaten vom jungen Musiker Vincent Röken aus Rentfort, der solche Evergreens wie etwa "Waltzing Matilda" oder "The House of the Rising Sun" frühlingsfrisch auf dem Keyboard interpretierte. Zwei Stunden Dichtkunst mit Musik bei Gebäck und Kuchen – der Frühling kann kommen!



Harry Michael Liedtke, Dirk Juschkat

Projektideen für unseren Stadtteil

Aus dem Verfügungsfonds für Rentfort-Nord können finanzielle Mittel bereitgestellt werden, um gemeinschaftliche Projekte umzusetzen. Antragsteller sind Einrichtungen, Vereine, Organisationen oder Bewohnergruppen. Es geht darum, eine aktive Mitwirkung der Bewohnerschaft zu stärken, kulturelle oder sportliche Aktivitäten und Veranstaltungen durchzuführen und Initiativen für Verbesserungen im Stadtteil zu fördern.

Es können sowohl besondere Kursangebote und Veranstaltungen als auch Anschaffungen, die allen Bewohnerinnen und Bewohnern in Rentfort-Nord zu Gute kommen, finanziell unterstützt werden.

Am Runden Tisch Rentfort-Nord wird über die vorliegenden Projektanträge diskutiert und entschieden. Im Jahr 2011 wurden unter anderem folgende Projektideen umgesetzt:

- ein generationenübergreifendes Tanzprojekt
- ein Sommerfest im Geschäftszentrum
- ein Airbrush-Projekt mit Jugendlichen des FZT
- ein Filmprojekt
- die Restauration des Bilderstöckchens am Waldeingang an der Enfieldstraße

Anträge zur Förderung weiterer Projektideen können im Stadtteilbüro eingereicht werden. Gerne berät das Stadtteilmanagement-Team Sie bei Antragstellung und Projektabrechnung.

Termine in Rentfort-Nord 2012

Krimilesung

Krimilesung mit den Gladbecker Autoren Harry Michael Liedtke und Dirk Juschkat, mit musikalischer Begleitung durch Vinzent am Keyboard.
Mittwoch, 28. März 2012, 15.30 – 17.30 Uhr
im Stadtteilbüro Rentfort-Nord,
Schwechater Str. 38

Tanznachmittag

des AWO-Seniorenbüros
Freitag, 13. April 2012, 15.00 - 17.00 Uhr
im Café des Elisabeth-Brune-Seniorenzentrums,
Enfieldstr. 243

Modeverkauf, Fa. „Modemobil“

AWO-EBS
Donnerstag, 08. Mai 2012, 10.00 - 17.00 Uhr
im Veranstaltungsraum Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum, Enfieldstr. 243

Vortragsveranstaltung des AWO-Seniorenbüros

zum Thema „Sicherheit für Wohnung und Haus“
Dienstag, 08. Mai 2012, 14.00 Uhr
Herr Haufe (Sicherheitstechnik) wird rund um das Thema „Sicherheit für Wohnung und Haus“ sowie „Schutz vor Einbruch“ informieren

Schützen- und Volksfest

Schützenbruderschaft Andreas-Hofer Gladb. e.V.
19. – 21. Mai 2012
Festplatz an der Johowstraße in Gladbeck-Rentfort

Singen mit dem Kinderchor

der St. Franziskus-Gemeinde
Samstag, 02. Juni 2012
im Innenhof des Elisabeth-Brune-Seniorenzentrums,
Enfieldstr. 243

Runder Tisch Rentfort-Nord

Mittwoch, 13. Juni 2012, 18.00 Uhr
im Stadtteilbüro Rentfort-Nord,
Schwechater Str. 38

Sommerfest

des AWO-Ortsvereins Rentfort
Samstag, 30. Juni 2012, 14.00 - 18.00 Uhr
Außengelände/Veranstaltungsraum im
Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum, Enfieldstr. 243

Frühschoppen

des EBS
Sonntag, 01. Juli 2012, 10.00 - 12.00 Uhr und
Sonntag, 05. August 2012, 10.00 - 12.00 Uhr
im Außenbereich des
Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum, Enfieldstr. 243

Sommerfest des EBS

Freitag, 24. August 2012, 14.00 - 17.00 Uhr
Außengelände/Veranstaltungsraum im
Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum, Enfieldstr. 243

Stadtteilstfest 2012 Rentfort-Nord

Mit allen Interessierten soll ein schönes Fest gefeiert werden mit Essen und Trinken, Spielen und Musik. Darüber hinaus bietet das Stadtteilstfest interessierten und engagierten Personen und Gruppen die Möglichkeit, sich und ihre Aktivitäten mit Infoständen oder kleinen Auftritten auf der Bühne zu präsentieren. Wichtig ist: Jeder, der sich aktiv am Fest beteiligen und zum guten Gelingen beitragen möchte – sei es mit Kaffee und Kuchen, Waffeln backen, warmen Speisen oder kalten Getränken, mit einem musikalischen Auftritt oder Spielangeboten und sportlichen Herausforderungen für Jung und Alt, der sollte Kontakt zum Stadtteilbüro aufnehmen.

Samstag, den 14. September 2012, 13 bis 18 Uhr
auf dem Schulgelände der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule, Fritz-Erler-Str. 4

Herbstfest

der Schützenbruderschaft Andreas-Hofer Gladbeck e.V.
Samstag, 27. Oktober 2012,
ab 16.00 Uhr Spiele und Zauberer für Kinder sowie Kaffee und Kuchen
ab 19.30 Uhr wird zum Tanz aufgespielt durch bekannte DJs
Mensa der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule, Fritz-Erler-Str. 4d

Stadtteilstfest macht gute Laune

Jedermann ist herzlich eingeladen, beim Stadtteilstfest 2012 in Rentfort-Nord mitzumachen und zu kommen.

Das Fest wird am Samstag, 15. September 2012 auf dem Gelände der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule stattfinden. In Planung ist ein wie immer vielfältiges Angebot für Jung und Alt. Vereine, Einrichtungen und Initiativen sowie Bewohnergruppen können die Gelegenheit nutzen, um sich und ihre Aktivitäten mit Infoständen, Spielaktionen und leckeren kulinarischen Genüssen zu präsentieren.

Darüber hinaus wird das Stadtteilbüro Rentfort-Nord zusammen mit den Akteuren des Runden Tisches ein buntes Bühnenprogramm auf die Beine stellen. Angedacht sind unterschiedliche musikalische Beiträge, Tänze, kurze Interviews mit Stadtteilakteuren und vieles mehr.

Bewohnerinnen und Bewohner aus Rentfort-Nord und alle anderen interessierten Gladbeckerinnen und Gladbecker sind aufgefordert, gemeinsam zu feiern und es sich an diesem Nachmittag gut gehen zu lassen. Wer sich mit einem Standangebot an dem Fest beteiligen möchte, der wird gebeten, sich im Stadtteilbüro Rentfort-Nord zu melden.



Jugendliche bringen Rentfort-Nord zum Erblühen

Der zentrale Grünzug in Rentfort-Nord wird in diesem Frühjahr in farbenfroher Blütenpracht erblühen: Schülerinnen und Schüler der Klasse 7.6 der IDG brachten Spaten und Schaufeln zum Einsatz und engagierten sich während ihrer Biostunde bei einer Blumenzwiebel-Pflanzaktion als Gärtnerinnen und Gärtner.

Krokusse, Schneeglöckchen, Blaustern, Tulpen und Zierlauch – 1.850 Blumenzwiebeln wurden mit großem Engagement von den Schülerinnen und Schülern zusammen mit ihrem Klassenlehrer Michael Küll in den Grünflächen zwischen Gesamtschule und Marcq-en-Baroeul-Straße gepflanzt. Die Aktiven wurden dabei von Fachleuten angeleitet: ein Mitarbeiter des Zentralen Betriebshofes Gladbeck zeigte Pflanztechniken und gab weitergehende Informationen zu den einzelnen Blumen. Darüber hinaus unterstützte der SPD-Ortsverein Rentfort die Aktion tatkräftig. Für die gekonnte Zubereitung von frischen Bratwürstchen sorgte zudem der Stadtteilhausmeister Johannes Willmes. Das Stadtteilbüro freut sich über die gelungene tatkräftige Zusammenarbeit.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Gladbeck / Stadtteilbüro Rentfort-Nord

Redaktion und Layout:

Stadtteilbüro Rentfort-Nord, Schwechater Str. 38
45966 Gladbeck

Tel.: 02043-785511, Fax: 02043-785512

E-Mail: rentfort-nord@versanet.de

Redaktionsmitglieder/Autoren:

Claudia Braczko / Ute Ellermann / Tülin Kabis-Staubach /
Harry Michael Liedtke / Frau Nowak-Lindtner / Serkan Sarikaya / Martin Stotz / Günter Zwickler

Inhaltliche Verantwortung:

Ute Ellermann, Tülin Kabis-Staubach; Gastbeiträge und
Leserbriefe spiegeln die Meinung des Verfassers wider.

Lust selber etwas zu schreiben?

Inhaltliche Beiträge und Leserbriefe sind herzlich willkommen! Melden Sie sich bitte bei der Redaktion.